



Zwischen Römerzeit und Renaissance

EMILIA-ROMAGNA

Sonntag, der 1. September 2019 bis Sonntag, der 8. September 2019

Reiseleitung: **Helmut Proß** (Organisation) und **Markus Golser**, M.A. (Geschichte und Kunst)



Unsere diesjährige Kulturreise versteht sich als Fortsetzung und Steigerung der so eindrucksvollen Friaul-Exkursion im Jahre 2016. Hatten uns schon dort die Zeugnisse der Römer, der frühen Christen und Byzantiner beeindruckt, so erleben wir in **Ravenna** die unvergleichliche Pracht weltweit einzigartiger Zeugnisse spätantiker und frühmittelalterlicher Kunst. Durch seine Fülle frühchristlicher Kirchen mit unvergleichlichen Mosaikzyklen und Kunstschatzen gilt Ravenna den Italienern bis heute als „heilige Stadt“. Von unserem zentral gelegenen Hotel aus erkunden wir die Kultur Ravennas und die kulturell und kulinarisch gleichermaßen reiche Emilia-Romagna. In **Bologna** und **Ferrara** begegnen uns zwei vom Spätmittelalter und der Renaissance geprägte Stadtbilder, die mit ihren Kirchen und Profanbauten beredtes Zeugnis von der früheren Bedeutung ablegen. Eine der eindrucksvollsten Klosterkirchen des Mittelalters erwartet uns mit der **Abtei von Pomposa**. Die einzigartige Naturlandschaft des südlichen **Po-Deltas** lassen wir während einer Bootsfahrt auf uns wirken. Insgesamt erleben wir eine abwechslungsreiche Reise mit unterschiedlichsten Höhepunkten.

1. Tag – Sonntag, der 1. September 2019

07.00 Uhr Abfahrt in Waiblingen am Bahnhof
Fahrt über die Autobahn Ulm – Memmingen – Pfändertunnel – Chur – Bellinzona – Mailand – Parma – Bologna nach **Ravenna** mit entsprechenden Pausen unterwegs an passender Raststätte. Abendessen und Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

Das Hotel der gehobenen Mittelklasse ist sehr zentral gelegen und verfügt über ein eigenes Restaurant und eine Bar. Alle 84 Zimmer sind mit Bad/Dusche, WC, Fön, Telefon, TV, Minibar und Safe ausgestattet.

2.Tag – Montag, der 2. September 2019

Nach dem Frühstück starten wir zu einer ganztägigen **Besichtigung von Ravenna**. Die als römischer Flottenhafen gegründete Stadt nahm seit dem frühen 4. Jahrhundert eine Schlüsselrolle in der europäischen Geschichte der Spätantike und Völkerwanderungszeit ein. Zunächst Hauptstadt des Römischen Reiches wurde sie nach dessen Erlöschen Residenz des Ostgotenkönigs Theoderich und seiner Nachfolger. Nach der Eroberung weiter Teile der Apenninhalbinsel durch die Byzantiner wurde Ravenna zur westlichen „Zweigfiliale“ der oströmischen Hauptstadt Konstantinopel. In diesen nur eineinhalb Jahrhunderten der herausragenden Bedeutung Ravennas entstanden zahlreiche frühchristliche Kirchen, von denen acht 1996 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen

wurden. Vom Hotel aus erreichen wir bereits nach wenigen Schritten die von der Kaiserin Galla Placidia gestiftete Kirche [San Giovanni Evangelista](#). Von dort gelangen wir zur ehemaligen ostgotischen Palastkirche [Sant'Apollinare Nuovo](#) mit ihren im Langhaus vollständig erhaltenen Mosaikzyklen. Vorbei am Palast des Theoderich gelangen wir zur frühchristlichen [Basilika San Francesco](#) und zum [Grabmal Dantes](#).

Nach einer individuellen Mittagspause tauchen wir wieder tief in die Welt der Spätantike ein. In der barocken Kathedrale hat sich mit der Kanzel noch ein Ausstattungsstück des frühchristlichen Vorgängers erhalten. Zu diesem gehörte auch das Baptisterium der Orthodoxen mit seiner reichen Stuck- und Mosaikausstattung. Unter den Exponaten des [Erzbischöflichen Museums](#) ragt der Elfenbeinethron des Erzbischofs Maximian heraus. In der [Erzbischöflichen Kapelle](#) erwarten uns weitere frühchristliche Mosaiken. Über die stimmungsvolle, von Bauten der Renaissance und des Barock geprägte [Piazza del Popolo](#) gelangen wir zum [Baptisterium der Arianer](#), dessen Kuppelmosaik uns theologische Einblicke in das arianische Christentum gewährt. Abendessen und Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

3.Tag – Dienstag, der 3. September 2019

Frühstück im Hotel. Anschließend Abfahrt nach [Ferrara](#).

Die autofreie Stadt fordert ihre Besucher durch ein Erscheinungsbild von fremdartigem und sprödem Reiz. Vergleichbar mit den Medici in Florenz oder den Gonzaga in Mailand war auch hier in der Renaissance eine Familiendynastie von entscheidender Bedeutung für die städtische Entwicklung: die legendären Este. Ihr Fürstenhof wirkte im späten 15. und 16. Jahrhundert prägend für die Kultur und den Zeitgeschmack Italiens. Faszinierendes Relikt dieser höfischen Kulturblüte ist das im Stadtzentrum gelegene, von einem breiten Wassergraben umgebene [Castello Estense](#). Das von vier mächtigen Ecktürmen eingefasste Backsteingebäude war ab 1385 errichtet worden. Während der rund 200 Jahre umfassenden Bauzeit vollzog sich der Wandel von der wehrhaften Burg zur repräsentativen Herzogsresidenz. Die zu besichtigenden Innenräume wurden im 16. Jahrhundert mit manieristischen Fresken versehen. Der vom 12. bis 14. Jahrhundert erbaute [Dom San Giorgio](#) zeigt den Übergang von romanischen zu gotischen Formen. Die Altstadt wurde als geschlossenes

Renaissance-Ensemble 1995 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Hier haben wir Zeit für einen gemütlichen Bummel und eine individuelle Mittagspause.

Nachmittags fahren wir zurück nach Ravenna, wo uns außerhalb des Zentrums ein einzigartiges Monument erwartet: das [Mausoleum des Theoderich](#). Dieses wurde noch zu Lebzeiten des Ostgotenkönigs errichtet. Seine fugenlos versetzten riesigen Quader und sein monolithischer, 230 t (!) schwerer „Deckel“ beeindrucken gleichermaßen. Nach einer ausführlichen Besichtigung dieses im Wortsinne „gotischen“ Baus bringt uns unser Bus endgültig zum Hotel zurück. Abendessen und Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

4.Tag – Mittwoch, der 4. September 2019

Frühstück im Hotel. Unser heutiger Ausflug führt uns nach [Bologna](#).

Mit seinen mittelalterlichen Bauten, historischen Kirchen und der ältesten Hochschule Europas kann die Stadt stolz auf eine lange Tradition zurückblicken – auch kulinarisch, denn hier wurden Mortadella und Tortellini erfunden. Im Mittelalter war Bologna als eine der größten europäischen Städte ein bedeutendes Zentrum für Wissenschaft, Handel, Architektur, Kunst und Kultur. Davon kündet noch heute ein geschlossenes, von den Rot- und Ockertönen der Häuser geprägtes Stadtbild. Unsere ganztägige, von einer individuellen Mittagspause unterbrochene Stadtbesichtigung führt uns u. a. zur zentralen Piazza Maggiore, die durch den [Palazzo Comunale](#) und den [Palazzo del Podésta](#) dominiert wird. Die 1390 begonnene Basilika [San Petronio](#) gehört nicht nur wegen ihrer Größe zu den eindrucksvollsten Bauten der italienischen Gotik. Unter den zahlreichen bedeutenden Sakralbauten der Stadt ragen insbesondere der Vierkirchenkomplex (!) von [Santo Stefano](#) und die Bettelordenskirche [San Domenico](#). In letzterer befindet sich das aufwändig gestaltete Grabmal des 1221 verstorbenen Ordensgründers Dominikus. Auf der Piazza del Nettuno sehen wir mit Giambolognas [Neptunbrunnen](#) eine der schönsten Brunnenanlagen des 16. Jahrhunderts. Einzigartig sind auch die beiden erhaltenen [Geschlechtertürme](#) und die sich fast 40 km durch die Altstadt ziehenden [Arkadengänge](#). Am Nachmittag fahren wir zurück nach Ravenna, wo uns der **Abend zur freien Verfügung** steht. Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

5. Tag – Donnerstag, der 5. September 2019

Nach dem Frühstück erwartet uns ein Erlebnis, das selbst unter den zahlreichen Höhepunkten unserer Reise noch herausragt: die ca. 5 km außerhalb der Altstadt gelegene Basilika [Sant' Apollinare in Classe](#). Der vom byzantinischen Kaiserpaar Justinian und Theodora gestiftete, 549 geweihte Bau kann als Inbegriff einer frühchristlichen Basilika gelten. Ihr dreischiffiges Inneres gehört zu den unvergesslichsten Raumeindrücken europäischer Architektur. Dazu tragen auch die in den Seitenschiffen aufgestellten Bischofssarkophage und das gewaltige Apsisfresko bei. Letzteres zeigt alle Charakteristika einer sich bewusst vom Naturalismus verabschiedenden frühchristlichen Kunst, die ihre Bildwelten einem das ganze Mittelalter prägenden Abstraktionsprozess unterzieht.

Nach ausgiebiger Besichtigung fahren wir auf der Küstenstraße nach [Rimini](#). Seit den 1950er-Jahren sind die 15 Küstenkilometer für ihr quatschbuntes Strandleben bekannt. Das beliebte Seebad ist allerdings viel mehr als nur einer der adriatischen „Teutonengrills“. Riminis rund zwei Jahrtausende umfassende Geschichte begegnet uns in der Altstadt u. a. mit dem Castello Sigismondo, das der wichtigste Vertreter des Herrschergeschlechts der Malatesta im 15. Jahrhundert erbauen ließ. Der ebenfalls von Sigismondo Malatesta in Auftrag gegebene [Tempio Malatestiano](#) ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk der Frührenaissance. Deren bedeutendster Architekturtheoretiker, Leon Battista Alberti, gestaltete 1447-60 eine im 13. Jahrhundert erbaute Franziskanerkirche zu einer Grabkapelle des Herrscherpaares um. Zu den herausragenden Stücken gehören die plastischen Arbeiten des Donatello-Schülers Agostino di Duccio, das von Piero della Francesca gestaltete Bildnis des Auftraggebers und ein gemaltes Kruzifix aus der Giotto-Schule.

Im Anschluss verbringen wir unsere Mittagspause individuell in der sehenswerten Altstadt von Rimini und haben noch Zeit für einen gemütlichen Stadtbummel oder Strandspaziergang. Nachdem wir eine kräftige „Brise Adria“ geschnuppert haben, fahren wir am späten Nachmittag wieder zurück nach Ravenna. **Der Abend steht zur freien Verfügung.** Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

6. Tag – Freitag, der 6. September 2019

Frühstück im Hotel. Mit dem Bus fahren wir zur Basilika [San Vitale](#). Der 547 geweihte Bau gehört architektonisch und künstlerisch zweifellos zu den großartigsten Zeugnissen der frühchristlichen Zeit. Als achteckiger Kuppelbau mit zweigeschossigem Umgang folgt er den jüngsten Entwicklungen der byzantinischen Architektur, die sich in Abkehr von der längs gerichteten Basilika nun dem überkuppelten Zentralbau zuwendet. In der markanten Gestaltung seines Innenraumes sollte San Vitale noch 250 Jahre später zum Vorbild der Aachener Pfalzkapelle Karls des Großen werden. Unter den vollständig erhaltenen Mosaiken des Chorbereichs befinden sich auch die Darstellungen des Auftrag gebenden Kaiserpaars Justinian und Theodora mit ihrem jeweiligen Gefolge.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das [Nationalmuseum](#), unter dessen zahlreichen Exponaten u. a. frühchristliche Elfenbeinarbeiten, Bauskulpturen und Sarkophage besonderes Augenmerk verdienen. Ein weiteres unvergessliches Mosaik erwartet uns im Gewölbe des nur wenige Meter entfernt gelegenen [Mausoleums der Galla Placidia](#), das noch zu Lebzeiten als Grablege einer der schillerndsten Herrschergestalten der Spätantike erbaut worden war.

Nach unserer individuellen Mittagspause fahren wir weiter nach [Faenza](#), bei dessen Namen man sofort an Keramik denkt. In vielen Sprachen der Welt wird diese auch mit der französischen Form des Ortsnamens, *Faïence*, bezeichnet. Seit dem 14. Jahrhundert wurden unter maurischem Einfluss hochwertige Tongefäße farbig bemalt und mit einer Zinnglasur überzogen. Solche „Fayencen“ fehlten auf keiner reichen Tafel Europas. Noch heute prägt die Keramikproduktion das Stadtbild: An jeder Ecke gibt es kleine Töpferwerkstätten. Selbst die Hausnummern und Straßenschilder sind aus Keramik. Interessant ist auch das Internationale Keramikmuseum, das wir nach eigenem Gusto besuchen können. Wir haben Zeit für einen Bummel und fahren danach wieder zurück zum Hotel. Abendessen und Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

7. Tag – Samstag, der 7. September 2019

Frühstück im Hotel. Anschließend fahren wir entlang der [Lagune von Comacchio](#) zum Hafen von Gorino im [Po-Delta am „Po di Goro“](#). Die Mündungsarme des Po gehören zu den interessantesten Flusslandschaften Europas. Von Vögeln bevölkerte Naturoasen und vom Menschen überformte Bereiche existieren im Einklang miteinander. Die Arme des Mündungsdeltas bilden ein Labyrinth aus Wasserwegen. Auf der Landzunge „Scannone di Goro“, die auch Insel der Liebe genannt wird, steht der Leuchtturm von Goro, dessen Leuchtfeuer eine Reichweite von 15 km hat. Nicht weit davon entfernt erhebt sich die „Lanterna Vecchia“. Der 1864 errichtete alte Leuchtturm ist heute Naturbeobachtungspunkt. Die Lagunenbucht „Sacca di Goro“ ist für die Zucht von Miesmuscheln berühmt. Hier kann man die Verarbeitungsanlagen sehen und mit ein wenig Glück den Fischfang in der Lagune mit traditionellen Schleppnetzen beobachten.

Mit einem **Motorboot** fahren wir durch das [südliche Po-Delta](#). Während der 4-stündigen Fahrt durch ein einmaliges Naturschutzgebiet wird an Bord ein **Mittagessen** serviert. Unser Bus erwartet uns am Hafen zur Rückfahrt nach Ravenna. Unterwegs statten wir der stimmungsvollen [Abtei von Pomposa](#) einen ausgiebigen Besuch ab. Ihre 751 bis 874 errichtete Kirche folgt als dreischiffige Basilika ohne Querhaus ravennatischen Vorbildern. Von besonderem Reiz sind im Licht des Nachmittags die romanische Vorhalle und der gleichzeitig mit ihr errichtete Campanile. Dekorativ versetzte Natur- und Ziegelsteine sowie eingefügte Keramiken verleihen der Fassade ihr buntes, ornamentales, orientalisches anmutendes Erscheinungsbild. Der Glockenturm gehört mit seinen nach oben geschossweise vergrößerten Fensteröffnungen zu den schönsten Türmen der Romanik. Im Inneren verdienen vor allem die Bodenmosaiken und die gotischen Wandmalereien unsere Aufmerksamkeit. Abendessen und Übernachtung im **NH Hotel Ravenna**.

8.Tag – Sonntag, der 8. September 2019

Nach dem Frühstück heißt es endgültig „Arrivederci bella Italia“... Über die Brennerroute fahren wir nach Waiblingen zurück mit notwendigen Pausen an geeigneten Raststätten.

21:00 Uhr ca. Rückkunft

REISEPREIS

Pro Person im Doppelzimmer	€ 1.295,00
Einzelzimmerzuschlag	€ 315,00

Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen.

Sollte eine Teilnehmerzahl von **40 Personen** erreicht werden beträgt der Reisepreis im Doppelzimmer **€ 1.260,00**, bei **45 Personen** pro Person im Doppelzimmer **€ 1.217,00**. Der Einzelzimmerzuschlag bleibt unverändert. Sollte die Reise bereits vor Ablauf des Anmeldeschlusses ausgebucht sein, entscheidet das Los über die Teilnahme an der Reise.

Ausführliche Information + Anmeldung bei:
Helmut Proß / Telefon: 07151 – 52471
pross@hvwn.de

Anmeldeschluss ist der 29. März 2019

LEISTUNGEN

Fahrt im Reisebus mit Klima-Anlage, Kühlschrank, Kaffeemaschine, WC

7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im NH Hotel Ravenna^{***+}

Übernachtungssteuer der Stadt Ravenna

5 Abendessen (3-Gang-Menü)

1 Mittagessen

Schiffahrt im Po-Delta

Alle programmrelevanten umfangreichen Eintrittskosten

Kunsthistorische Reiseleitung durch Markus Golser während der Gesamtdauer der Reise

Audio-System während der Gesamtdauer der Reise

Reisepreis-Sicherungsschein

Die Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Es gelten die Reisebedingungen der R&O Touristik GmbH, 71332 Waiblingen.